

einem ♀ beschrieben zu haben, das einen mit Ausnahme der beiden Orbitalflecke und des kleinen Fleckes zwischen den Fühlern (die er vielleicht unberücksichtigt gelassen) ganz schwarzen Kopf, ganz schwarze Fühler, einen unterbrochenen gelben Basalrand des Thorax, einen gelben Fleck auf jeder Seite derselben und einen gelben Streifen des Hinter schildchens, aber keine Metathoraxflecke und keine gelben Punkte auf dem ersten Hinterleibsringe hatte.

~~~~~

**Chelostoma quadrifidum** ♂, nov. spec.,  
charakterisirt von Dr. Kriechbaumer.

Unter einer kleinen Anzahl Hymenopteren, welche Hr. Korb im letzten Sommer um Bozen gesammelt und deren Bestimmung ich übernommen hatte, fand ich ein dem von *Chelostoma florisonne* (L.) Smith (*maxillosum* L. Kby.) sehr ähnliches, aber davon bestimmt verschiedenes, mir unbekanntes ♂ vor, das ich als einer noch unbeschriebenen Art dieser Gattung angehörig betrachte. Von dem im Ganzen sehr ähnlichen ♂ von *Ch. florisonne* unterscheidet es sich durch folgende Merkmale:

1) Die Fühler sind kürzer, gegen das Ende hin leicht verdickt, also etwas keulenförmig, die mittleren Glieder nur schwach nach unten erweitert, keine vorragenden Zähne bildend; 2) der Backenbart ist weniger dicht, aber bedeutend länger, besonders der vordere untere, aus schwarzen Haaren bestehende Theil desselben; 3) der hufeisenförmige Wulst des zweiten Bauchsegmentes ist etwas kürzer, aber noch etwas mehr hervortretend; 4) die durch den Ausschnitt des letzten Rückenringes gebildeten Seitenlappen sind schmaler und dadurch etwas länger erscheinend, vor denselben noch 2 andere, etwas grössere, deren Kanten gegen die Flächen der ersteren gerichtet und welche am Ende schief abgestutzt und ziemlich lang bewimpert sind; 5) die Behaarung ist (und wohl nicht erst durch Verbleichung) weiss, was besonders an der Vorderseite des Kopfes auffällt.

Die Form der Fühler sowie die mit Ausnahme der Basis und des letzten Gliedes gelbbraun gefärbte Unterseite derselben unterscheidet dieses ♂ auch von dem des *Ch. culmorum* (mir wie die 4 folgenden Arten) mit Ausnahme des ♀ der nächsten in natura noch unbekannt); das noch unbeschriebene ♂ von *Ch. grande* kann es wegen der zu geringen, mit den beiden ersten Arten übereinstimmenden

Grösse nicht wohl sein. *Heriades robusta* Nyl. ♂ hat zwar am Ende des Hinterleibes ebenfalls 4 Lappen oder stumpfe Zähne, es fehlt aber der hufeisenförmige Wulst am zweiten Bauchringe („processus nulus in basi ventris“ sagt Nylander in seinen *Adnotationes*, p. 271). Ausser diesen wären nun noch 2 in Kirchner's *Catalog* angegebene, russische, von Eversmann beschriebene Arten (*Bull. de Mosc.* 1852, p. 73 und 74), *signatum* und *inermis*, zu berücksichtigen. Die Beschreibung derselben passt jedoch ganz und gar nicht auf gegenwärtige Art, und es ist sogar nicht einmal wahrscheinlich, dass selbe zu *Chelostoma* gehören. Eversmann hat nämlich die Gattung *Heriades* nicht angenommen und auch die zu letzterer gehörige *campanularum* als *Chelostoma* beschrieben, während Nylander nur die Gattung *Heriades* angenommen und unter dieser auch die zu *Trypetes* und *Chelostoma* gehörigen Arten aufgeführt hat. Die dadurch entstandene Verwirrung wurde später durch Thomson noch vergrössert und auch auf die Synonymie der Arten ausgedehnt. Er nimmt *Chelostoma* wieder im engeren, unter den ihm bekannten Arten auf *maxillosum* beschränkten Sinne an, benutzt den Gattungsnamen *Heriades* für die von Schenck bereits 11 Jahre früher ausgeschiedene und zur Gattung *Trypetes*\*) erhobene *truncorum* L. Kby. und bildet für die von den andern Autoren zu *Heriades* gerechneten Arten *nigricornis* Nyl. und *campanularum* Kby. die Gattung *Gyrodroma*. Bezüglich der beiden letztgenannten Arten setzt er sich aber mit den englischen Autoren in Widerspruch, indem er die *Apis truncorum* L. (= *truncorum* Kby. nach Smith) mit *nigricornis* Nyl., und *Apis florissomnis* L. (= *maxillosa* L. ♂ nach Smith) mit *campanularum* Kby. verbindet. Da die englischen Autoren die Typen der Linné'schen Sammlung zu Rathe zogen, ist ihren diesbezüglichen Angaben wohl mehr zu vertrauen als denen von Thomson.



Der Tauschverein für Käfer und Schmetterlinge unter der Leitung des Hrn. G. Melchert in Dessau hat soeben seine Doublettenliste, die recht reichhaltig ausgefallen ist, wenn auch viel gewöhnliche Arten aufgeführt sind, verschickt. Die den einzelnen Arten beigefügten Preise sind im allgemeinen niedrige. Bis jetzt haben sich 38 Mitglieder an dem Verein betheiliget, darunter auch einige aus dem Auslande.

\*) Der Name kann allerdings wegen der ähnlich gebildeten Fliegengattung *Trypeta* angefochten werden.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten](#)

Jahr/Year: 1879

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Kriechbaumer Josef

Artikel/Article: [Chelostoma quadrifidum 312-313](#)